

Übung Aufbauorganisation

a) Stabliniensystem

b) Leitungssystem: Bestimmt die Verknüpfungen von Stellen und Instanzen durch Leitungsbeziehungen, d. h., welche Instanz Weisungsbefugnis gegenüber einer anderen Instanz/Stelle hat

Hier handelt es sich um ein Stabliniensystem, von jeder Instanz führt nur eine Linie zu einer zugeordneten Instanz/Stelle, es gibt keine Zwei- oder Mehrfachunterstellungen.

Führungsebenen: Alle Stellen/Instanzen einer Rangstufe bilden eine Ebene, z. B. alle Abteilungsleiter usw. Diese Ebenen nennt man auch Hierarchieebenen.

Hier: Drei Ebenen 1. Geschäftsleitung
 2. Bereiche oder Hauptabteilungen Material ...
 3. Abteilungen Beschaffung usw.

Gliederungsprinzip: Trifft eine Aussage über das generelle Prinzip der Gliederung auf der jeweiligen Ebene, z. B. Verrichtungen/Tätigkeiten/Funktionen oder Objekte z. B. Produktgruppen, Absatzgebiete, Kundengruppen ...

Im Organigramm zu sehen:

2. Führungsebene → Funktionsgliederung
3. Führungsebene → Funktionsgliederung außer im Absatz → Objektgliederung

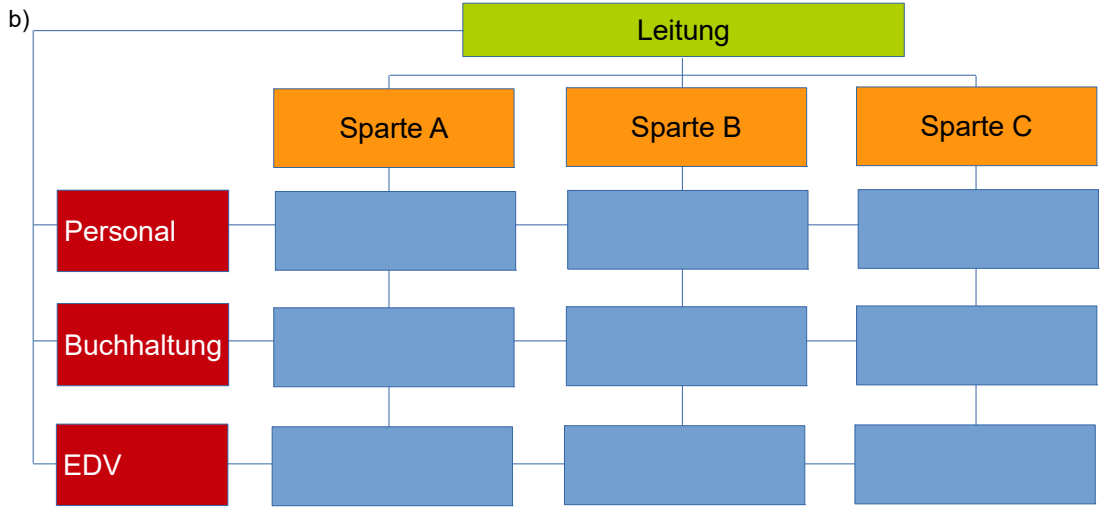
Leitungsspanne: Sagt aus, wie viele Stellen einer Instanz unterstellt sind bzw. von ihr geführt werden.

- Die Geschäftsleitung führt vier Instanzen
- Die Hauptabteilungen führen jeweils zwei Stellen/Instanzen, lediglich die Produktionswirtschaft führt drei Stellen/Instanzen

Übung Aufbauorganisation

a) Vorteile: - Sparten sind tendenziell ergebnisorientiert
 - verfügen über jeweilige Spezialisten (Marktbearbeitung!)
 - Ausbau zum Profit-Center ist möglich
 - leichtes Trennen von der Sparte ohne wesentliche Auswirkungen auf die sonstige Struktur
 - Betriebsergebnis wird transparenter

Nachteile: - Spartenegoismus als Gefahr
 - kostenintensiv durch i. d. R. nachfolgende Funktionsgliederung (Funktionen so oft, wie Sparten gebildet wurden)
 - Tendenz zu parallel laufenden Prozessen
 - Blick auf die Unternehmensinteressen kann verloren gehen
 - Erhöhter Organisationsaufwand



Arbeitsblätter per Mail
Übung Organisation